

Freie Strasse 88
CH-4010 Basel
Tel. 061 272 09 22
Fax 061 274 06 61
www.galeriehilt.ch

Öffnungszeiten
Di – Fr 9.00 – 12.30
14.00 – 18.15
Sa 9.00 – 17.00

Marianne Büttiker | Zeichen – Zeit – Licht



«Über den Dächern», 2007, Mischtechnik auf Karton, 55 x 80 cm

Ausstellung von 18. Oktober bis 22. November 2008

*Ich ging vom Wenigen aus
und alles, was mir entgegenkam, war das Überraschende.*



«Silenzio 1 – Stille und Raum», 2007
Mischtechnik auf Leinwand, 60 x 70 cm



«Silenzio 2 – Stille und Ton», 2007
Mischtechnik auf Leinwand, 60 x 70 cm

Fragmente und Erinnerungen an eine Arbeitsreise

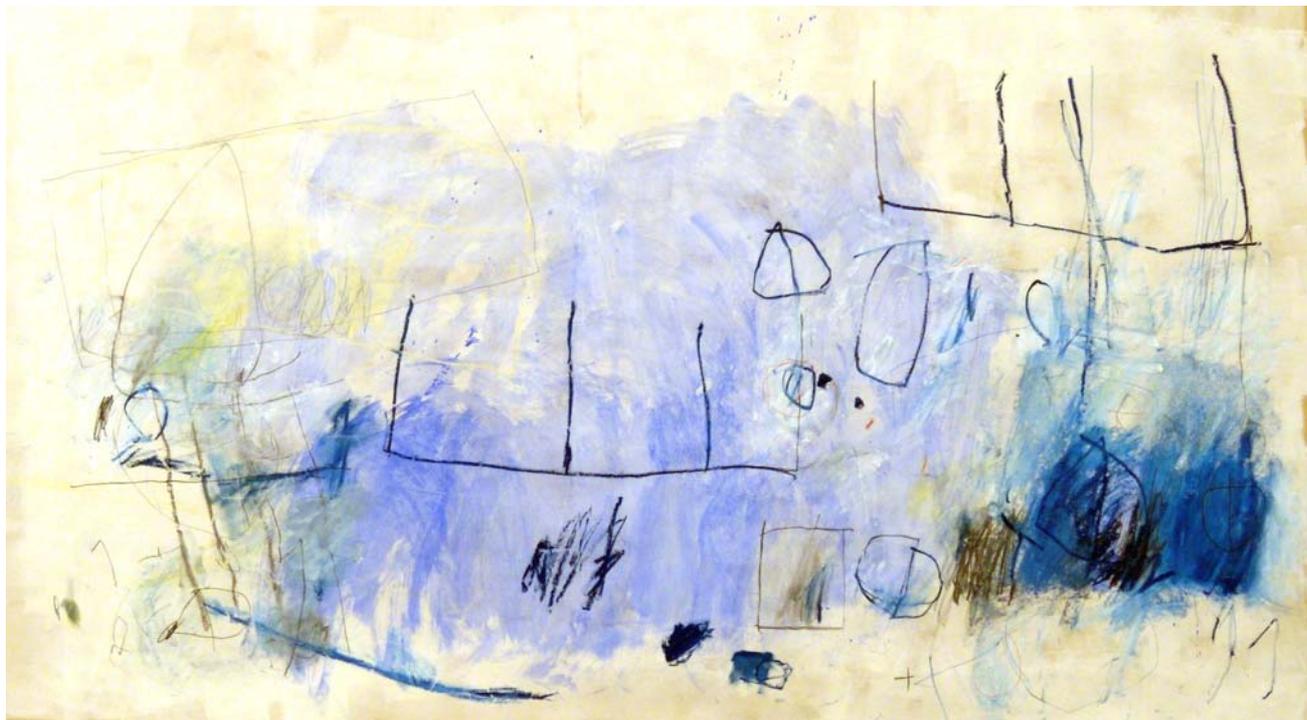
Der Anfang war eine Reise in den Süden, eine Reise in eine Stadt am Meer, einer Reise, die acht Monate dauerte...

Linie

Die Konzentration auf die Freiheit meiner Bewegung, in der ich einer Linie folge und sie ausführe, scheint zu bestimmen, ob die Linie zu etwas werden soll, oder nur eine belanglose Spur einer zufälligen Gedanken- geste über das Blatt Papier.

Das, was aus der Konzentration auf das Ziel zum Ausdruck kommen sollte, liegt in der Sache selber, im Spiel mit dem, was entsteht. *Ich folge dem, was mich bewegt.*

Doch kann ich nicht sagen, was genau dem Impuls eines Moments von Berührtsein, der zu diesem Erlebnis, der Erfahrung von Sein führt, vorausgeht.



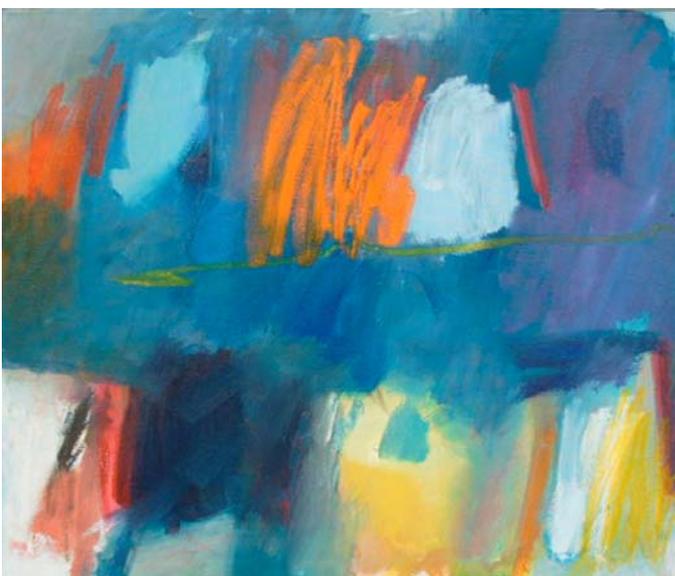
«Kosmos 2 – Am Ufer, die Zeit», 2007, Mischtechnik auf Papier, 140 x 240 cm



«Stadt am Meer», 2008
Öl, Ölkreide, Aquarell auf Leinwand, 100 x 120 cm



«vita interna», 2008
Mischtechnik auf Malkarton, 55 x 80 cm



«Nacht, sich spiegelnd», 2006
Öl auf Leinwand, 60 x 70 cm

Umsetzung

Wie wohl all diese Wolken auf eine einzige Leinwand zu malen wären.

Es müsste eine grosse Leinwand sein, eine Leinwand mit vielen Quadratkilometern, dann wäre noch der See, und alle diese Blätter, die sich in ihm spiegeln, von den Bäumen am Ufer zu malen; die Flugzeuge würde ich weglassen, weil ich keine Silberfarbe habe, dafür aber das Glänzende der Wolkenwasserspiegelung, dieses Lichtspiel würde ich in allen Farben malen.

Bild

Sich ein Bild zu machen von etwas, von dem noch kein Bild existiert, ist der Versuch das zu verstehen, was ausserhalb von Zeit und Raum, die Dinge entstehen lässt.

Wort

Ich schrieb auf ein Blatt Papier das Wort *Welt*.

Ich schrieb es sehr klein, damit sie genug Platz hatte.

Finden

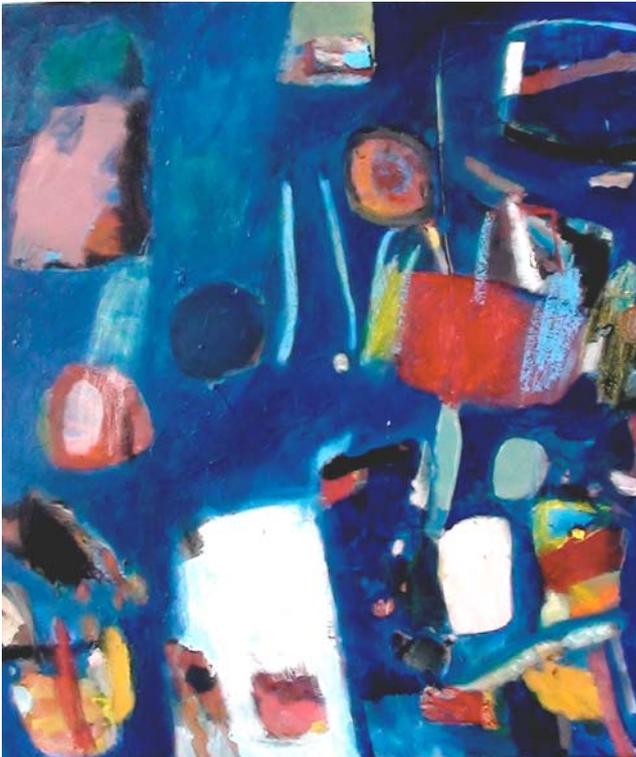
Die Farbe war noch immer Rot, auch der Grund, aus dem die Dinge aufsteigen, sie sind schwebend und spiegelnd.



«Spielerisch», 2008
Mischtechnik auf Malkarton, 55 x 80 cm



«Zeit-lich», 2008
Mischtechnik auf Malkarton, 55 x 80 cm



«Vom Ufer», 2008
Öl auf Leinwand, 70 x 60 cm

Raum und Zeit

Ich nahm nun der Einfachheit halber einen Bleistift, um die Leere einzufassen. Während ich nun die Linie über die weiße Platte ziehe und als einen, sich fortbewegenden Körper beobachte, entsteht durch eine bloße, viermalige Richtungsänderung ein neuer Körper; Leere, Raum, Zeit, Linie, Kontur und Körper sind weder voneinander zu lösen, noch nur durch das eine zu beschreiben.

Licht

Der Versuch, das Licht über dem Wasser zu malen, führt mich vom Hören der Farben zu den Zeichen und von diesen zu der Frage; was die Sprache im Menschen bewegt, die Worte in farbige Bilder übersetzt.

Minutiös

Während des Ziehens einer Linie, habe ich die Freiheit, mich entweder auf die Linie selber, auf ihre Bewegung, ihre Richtung oder auf das, was durch sie entsteht zu konzentrieren und mich auf das Zeichen, den Raum, den Körper, die Form, die Figur, auf etwas, das mich an etwas erinnert, einzulassen, auf ein Wort, das es in mir hervorruft, ein Gefühl oder eine Ahnung oder eine Geschichte.

Farbe

Die Auseinandersetzung mit der Farbe ist immer ein Versuch, dem Geheimnis der Schöpfung nahe zu kommen und einen kleinen Teil dessen zu erfassen, was Leben bewirken könnte.

Linear

Die Arbeit mit der Linie, ist die Arbeit an der eigenen Freiheit, sie zugleich zu führen und sich selbst entwickeln zu lassen. Eine Minute in einer Linie zu fassen, ist die Herausforderung, der Linie diese Freiheit zu geben, sie ohne Vorstellung als etwas zu begleiten, was Anfang und Ziel in ein Zeichen aus Bewegung und Raum und Körper notiert.

Schatten

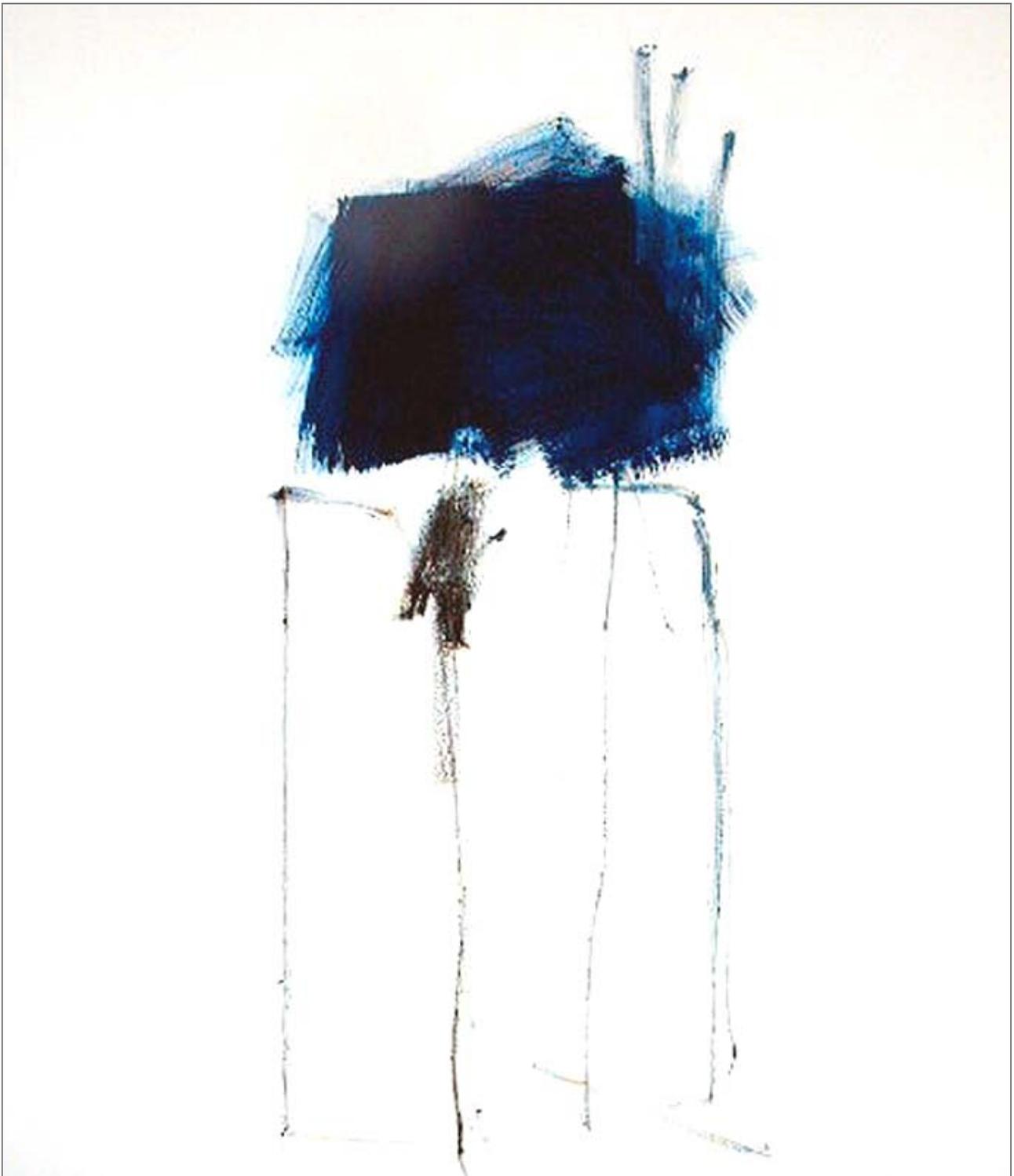
Im Schattenwurf einer Farbe erscheint deren Form als Fläche. Flieht die Minute nun aus dem Raum der Zeit in ihre eigene Räumlichkeit, geschieht es zuweilen, dass Zeit und Licht als eine numerische Folge aus Ziffern und Silben zu sehen sind und ich sie dort als eine unendliche Minute malen kann.

Ziel

In der Absichtslosigkeit das Ziel zu erreichen, ist der wichtigste Teil der Arbeit.



«Seeland», 2008, Mischtechnik auf Malkarton, 55 x 80 cm



«Nachtschwarzes Blau», 2008, Öl auf Leinwand, 70 x 60 cm



Biografie

Marianne Büttiker, 1963 in Olten geboren, absolvierte die Ausbildung als Textildesignerin in Basel. Nach einigen Jahren Tätigkeit als selbstständige Gestalterin unterrichtete sie anschliessend Kunst.

Das Spielerische, die Unmittelbarkeit, die Intensität und die Vielfalt sind wichtige Eigenschaften in ihrer Arbeit. «Ich male und zeichne immer alles», sagt sie, «jede Farbe, jedes Zeichen, jede Linie hat seine Bestimmung und kann gelesen werden. Ich erzähle, wie das, was gerade ist, entsteht»

Zur Zeit bereitet sie diverse Ausstellungen und Installationen vor, forscht im DEDUM nach der Farbe und schreibt sich in ihren lyrischen Bild- und Satzpartituren an die Ufer der Zeit.

Förderpreis

2007 Atelierstipendium Genua / Italien, Kunstverein Olten und Kanton Solothurn

Ausstellungen

2008 Galerie HILT, Basel (EA)
 Kunstraum, Aarau (EA)
 Schlösschen, Biberist (GA)
 Galleria studio44, Genua (GA)

2007 Art-Fenster SGBK, Zürich (EA)
 Kunstmuseum und Stadthaus, Olten (GA)
 Galleria studio44, Genua (GA)
 Goldbach Center, Künsnacht

2000/07 arsa-Galerie, Schönenwerd (EA)

2005/06 Konferenzzentrum Hotel arte, Olten (GA)

2005 Shedhalle Rote Fabrik, Zürich (GA)

2004 Galerie Artena, Waltenschwil, (GA)

2003/04 arsa-Galerie, Schönenwerd (GA)

2003 Alter Werkhof, Brig (GA)

1998/99 CAFGalerie, Lenzburg (EA)

1986 Galerie Gigot, Grenchen (EA)

1985 Casa Olivella, Morgote (GA)

1984 Galerie Tirgal(Galaria Fravi), Domat Ems (EA)

Filmprojekte

2008 «tempo fugato», Kunstraum Aarau, Video-Bild-Rauminstallation für eine Minute

2008 «One Minute», Film- & Video-Festival, Aarau (Nautilus 2)

2006 CD-Projekt für das Museum Aargau, Schloss Hallwyl: «Die Zeiten der Räume im Schloss»; eine Bild- und Satzpartitur

2006 «One Minute», Film- & Video-Festival, Aarau. «Es blieb Zeit»- Kurzfilm über die Zeit

2005 «One Minute», Film- & Video-Festival, Aarau, Kurzfilm über die Elementarmalerei

2005 VIA and friends, Basel – Eine Unterwassergeschichte Performance mit Videofilm, Text und Musikimprovisation

2004 «Minute», Film- & Video-Festival, Aarau: «Als die Sonne ins Wasser stieg» - eine filmische Studie in 24 Teilen

2004 «One Minute», Film- & Video-Festival, Aarau: «Blau/Gelb/Rot/Chromos» - 4 einminütige Experimentalfilme mit Einminutenzeichnungen.